

## **1. Arbeitsbericht**

(11. Dezember 2025 bis 3. April 2026)

### **zum Bau eines Gebäudes mit 3 Klassenräumen für die öffentliche Grundschule von Odja-Odan Regierungsbezirk Ouinhi-Centre Gemeinde von Ouinhi Republik Benin**

Am 11. Dezember 2025 trafen wir in Odja-Odan ein. Wir hatten die Leute des Dorfes um 14 Uhr zur Generalversammlung eingeladen. Nach unserer Ankunft versammelte sich die Bevölkerung in kurzer Zeit. Der Bürgermeister, der Chef des technischen Dienstes und der Chef der Finanzabteilung der Gemeinde nahmen an der Versammlung teil. Nach den Begrüßungsriten wurde der Vertrag vorgelesen. Der Bürgermeister selbst gab viele Erklärungen. Es war ihm sehr wichtig, dass alles gut verstanden wurde und wir keine Probleme auf der Baustelle hätten. Als alle Fragen beantwortet waren, stimmte die Bevölkerung für den Vertrag.



Danach zeigte uns der Bürgermeister, wo sie alle gemeinsam den Standort des neuen Gebäudes entschieden hatten. Auch der Schlafräum für die Arbeiter und der Raum zum Lagern der Baumaterialien wurden uns gezeigt. Alles war gut im voraus geplant worden. Wir fragten, wo wir Bretter und Teakstämme bekommen könnten. Nägel hatten wir aus Calavi mitgebracht. Teakstämme wurden im Dorf geschnitten. Die Bretter mußten wir jedoch in Pobé einkaufen. So machten wir uns dorthin auf und kauften dort auch gleich Zement und Eisenstangen. Der Transport gestaltete sich etwas schwierig. So entschieden wir uns, die Nacht in Pobé zu verbringen und am nächsten Morgen die Transporte zu organisieren.

Am nächsten Morgen hatten wir Glück. Der 1. Vorsitzende blieb in Pobé zurück, um die Transporte von Zement und Eisen zu begleiten. Ich fuhr mit dem Chauffeur und den Brettern in unserem Auto nach Odja-Odan, um dort das Schnurgerüst zu erstellen.



Noch am gleichen Nachmittag begannen die Leute des Dorfes mit dem Ausheben der Fundamentgräben. Gleichzeitig wurden Sand und Kies geliefert.



Die Maurer formten die Bausteine und die Eisenbieger stellten die Eiseneinlagen für das Fundament und die Pfeiler her.



Wir stellten fest, dass die manuelle Wasserpumpe in Odja-Odan defekt war. Die Leute brachten Wasser für die Bauarbeiten mit Motorrädern aus einer 2,5 km entfernten Wasserstelle.



Als die Fundamentgräben fertig ausgehoben waren, wurde die erste Betonschicht eingegossen, auf der die Eiseneinlagen ausgelegt und die Pfeiler eingearbeitet wurden.



Darüber wurde die zweite Betonschicht gegossen, auf der dann die Fundamentmauern errichtet wurden.



Auf den Fundamentmauern wurde der untere Eisenanker vorbereitet und gegossen



Auf dem Eisenanker wurden die Gebäudemauern errichtet. In kurzer Zeit erreichten sie die Höhe der Fensteröffnungen. Der kleine Eisenanker unterhalb der Fensteröffnungen wurde gegossen. Die Pfeiler der Veranda wurden gegossen.



Die Mauern erreichten den Fenstersturz. Der obere Eisenanker wurde vollkommen verschalt und dann in einem Stück gegossen.



Die Mauern wurden um 4 Bausteinreihen erhöht. Darüber wurde der vierte Eisenanker unterhalb des Daches gegossen.



Auf dem letzten Eisenanker wurden die Giebel errichtet. Die Enden der Pfeiler wurden verschalt und gegossen.



Anschließend wurden die Rampe, die Treppenaufgänge und die Schutzmauer gegen Erosion gebaut.





Der Rohbau muß einen Monat trocknen, ehe das Dach gemacht werden kann.



Die Leute aus dem Dorf nutzten diese Zeit, um die Klassenräume zu füllen. Der Bürgermeister hatte Auffüllsand organisiert. Das ganze Dorf war bei der Arbeit.



Dann kamen endlich die Zimmerleute zur Baustelle. Die Bohlen wurden im Sägewerk zu Balken gesägt, zur Baustelle transportiert und auf dem Schulhof mit Insektenschutzmittel bestrichen. Anschließend wurden die Querbinder gezimmert.



Darüber wurden die Längsbalken angebracht und schließlich die Dachdeckplatten angeschraubt.



Das Gebäude mit dem Dach sieht wunderschön aus.



Ich schicke ein herzliches Dankeschön an alle Freunde, die uns in unseren Bemühungen begleiten. Ohne Euch wäre all das nicht möglich!!  
Von Herzen  
Astrid Toda